

## Bezugspreis

In der Hauptredaktion oder bei den Stadt-  
beamten abzugeben; vierteljährlich 4,50.  
Bei maximaler möglichster Ausstattung ins-  
gesamt 4,50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich; vierteljährlich  
4,-. Diese Höchstpreisbindung  
ist ausländ: monatlich 7,00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7,7 Uhr.  
Die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags unterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis Ende 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Sturm's Contin. (Alfred Hahn),  
Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Louis Lösch,

Katharinenstr. 14, post. und Königsgasse 2.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 458.

Freitag den 9. September 1898.

92. Jahrgang.

## Politische Tageschau.

Leipzig, 9. September.

Die Konsuln in Westalen würden zusammengetreten, um ein umfangreiches Regierungsprogramm zu erläutern. Bei den Meinungsbildungen des Kaisers über die Bedeutung der Industrie, den Werth der schweizerischen Waffe, den Schutz der Arbeitswilligen u. s. w. folgen wir heute eine weitere über die Landwirtschaft an. Die Röde, mit der der Kaiser die Begrüßungsrede des Vorsitzenden des westfälischen Bauernvereins freiherrn v. Landsberg am Mittwoch erwiderte, hatte nämlich nach der "Germania" folgendes Wortlaut:

"Sehr lieber Herr, auch im Namen Ihrer Majestät der Konsuln, die Sie haben, die Sie mir überreicht haben. Ich kann Ihnen danken, die Gaben eines so fröhlichen, arbeitsamen Bauernvolkes zu empfangen, gerade jetzt, wo 200 Jahre verflossen sind, das das blosse Land an das Haus Brandenburg unter die Krone Hohenzollern setzt. Ich werde, getreu dem Vorbild Meiner Vorfahren, dem Bauernvolk keine Schutz- und Mein behörderes Wahlwollen angebieten lassen. Wenn ich trotz großer Widerstände und noch geringe Rümpfung das Gesetz über das Anerkennungsschreiben für Wehrleute durchgeführt habe, so habe ich das getan, eisentlich in den Bewusstsein der Nichtigkeit der Gründen, die Sie haben eingesetzt, ebenso wie in der Hoffnung, daß dieselbe vornehmlich kein will für andere Provinzen, wo ein Bauernstand mit ähnlichen Schwierigkeiten vorhanden ist. Ich bin überzeugt, daß der beste Weg ist, die landwirtschaftliche Bevölkerung zu föhren und des Bauernland in seiner örtlichen Täglichkeit zu erhalten. Durch solche ernste Arbeit wird mehr erreicht als durch Brüder und hohle Reden, mit denen man den Interessen der Landwirtschaft zu dienen sucht."

Herr Dr. Diederich Hahn und Consorten, das geht Sie an!"

Wie unsere Leher und den Mithilfanzenten unserer Mitarbeiter im Reiche wissen, daß die politische Bewegung im Deutschen Reich in der Kriegsvereinigung eine ganz eigenständliche Richtung genommen. So wurde in Württemberg ein Fest des Kriegsvereins von den Offizieren offiziell "gefeiert", weil der Vorsitzende des Kriegsvereins, ein Nationalsozialist, der der Stichwahl zwischen dem Konservativen und dem Freisinnigen für den Konservativen öffentlich eingetreten war. Manche Männer seien darin ein Zeichen der fortwährenden Reaction, wie meinen, es sind Konservativen, wie der erwähnte, nur bewußte Zeichen für die politische Unreife einzelner Theile unserer sogenannten gebildeten Schichten. Es gilt in manchen Kreisen noch immer für "unfein" und unständigemäß, sich anders zu machen als conservativ. Wir sagen "nein", denn daß wirkliche politische Verantwortlichkeit und Erringen sieht einen Kreis zum großen Theil. Wenn dieses conservative "Souveränität" experiment so fortgeschreitete, dann könnten wir noch schöne Dinge erleben. Wir haben eine Verpflichtung und nicht ein Werk e. & S. Dieser Konsul muß jeder genügen ohne Aufsehen seiner politischen Überzeugung. Da nun die Zahl der werlischen "Krieger" in den Kriegsvereinigungsnatur gemäß immer mehr abnimmt und durch geworfen Soldaten erhebt wird, die nur ihre militärischen Erinnerungen in den Kreisen pflegen wollen, so sollte man sich doch hütten, diesen jungen Nachwuchs vor

den Kopf zu stoßen und so den Kriegsvereinen selbst das Grab zu graben. Es wird Zeit, daß die Regierung den Übereinstimmungshalt gebietet, damit nicht durch solche politische Tapferen die schon verhandelte Bündnisfreiheit unnötig noch vereinbart wird.

In der "Pol. Zeit." liegt ein halbamtlicher Brief aus Petersburg, 3. September, vor, der fast wie ein halber Rückzug in der Abrechnungsfrage sich annehmen und jedenfalls die Hoffnungen, die man vielleicht auf die Konferenz gesetzt hat, stark herabzumindern geeignet ist. Es heißt nämlich darin:

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt, welche die Mehrzahl der auswärtigen Wähler dem Konsuln des Deutschen Reichs gegeben hat, indem sie die vorgeschlagene Konferenz als Abdankung bezeichneten, bezieht es sich in Wirklichkeit

auf das, was jetzt zunehmendere Ereignisse hinzunahmen und das Gesetz des Konsuln auf den Artikel 4 des Artikels 443, also darauf, daß die Föhlung Henry's eine neue Thatsache ist, die geeignet ist, die Unschuld des Verurteilten zu bestätigen.

"Man war hier von der Absicht überzeugt

1,35 £, auf Hessen 1,32 £, auf Oldenburg 1,25 £. Die letzte Stelle nehmen die Hansestädte ein, auf die vom Reichsgründung nur 0,90 £, also weniger wie die Hälfte des auf Westfalen entfallenden Betrages kommen. Was die einzelnen preußischen Provinzen betrifft, so kam der höchste Anteil am Reichsgründung im Betrage von 3,60 £ auf Preußen, der niedrigste auf Berlin mit 0,67 £. Dagegen liegen die übrigen Provinzen, und zwar Schleswig-Holstein mit 2,72 £, Hessen mit 2,54 £, Sachsen mit 2,53 £, Westfalen mit 2,36 £, Bayern mit 2,28 £, Hannover mit 2,26 £, Brandenburg mit 2,13 £, Sachsen mit 1,72 £, Westfalen mit 1,74 £, Rheinprovinz mit 1,62 £ und schließlich Hessen-Kassel mit 1,36 £. In Berlin entfiel demnach auf den Kopf der verhinderungsstiftenden Bevölkerung an Reichsgründung im Jahre 1887 die Hälfte des für Hessen verwendungsbaren Betrages und weniger als ein Drittel des des Königreichs Preußen im Durchschnitt zu berechnenden Summen.

\* Berlin, 8. September. Die erwähnte Auszählung der Reichsgründung ist auch von mitgebrachten, die bisherigen Ergebnissen der bedingten Strafausübung betreffenden Artikel der „R. A. B.“ lautet: Anhänger an einem Artikel der „R. A. B.“, der sich mit den bedingten Strafausübung beschäftigt und die bisherigen Ergebnisse bestätigt, als dem Bericht noch nur unvollständig befriedigte, sowie ihre Haubabteilung seitens der Einzelrichter als ungünstig bezeichnete, hat die Königliche Volkszeitung die Vermutung ausgesprochen, daß jener Artikel von einer mit dem preußischen Justizministerium in Übereinstimmung stehenden Stelle verfaßt wurde, sowie daß der angebliche Mangel an Interesse bei manchen Amtsrichtern an die ablehnende Haltung des Justizministers den von ihm gestellten Anträgen gegenüber gütlichzuhören sei. Diese Vermutungen sind, wie wir zweitlängst erfahren, durchaus unzutreffend. Weit röhrt jener Artikel von einer mit dem Justizministerium in Übereinstimmung stehenden Stelle her, noch ist bisher bei den Amtsrichtern ein Mangel an Interesse bemerkbar worden, noch endlich ist die Haltung des Justizministers gegenüber den gestellten Anträgen eine ablehnende gewesen. Schlußfolgernd ist es notwendig, daß an der Centralstelle in jedem Falle geprüft wird, ob die formellen und materiellen Voraussetzungen der Amtsrichter Erlaß vom 23. Oktober 1885, der die bedingte Strafausübung erlaubt hat, vorliegen. Bei dieser Prüfung steht sich ebenso selbstverständlich mitunter die Rechtmäßigkeit der Abrechnung heran. Die Zahl dieser Abrechnungen ist aber im Verhältnis zu der Zahl der genehmigten Anträge wieder eine sehr geringe gewesen. Viele Oberstaatsräte in der Haubabteilung des Reichsgerichts haben die Zahlreichen in Betracht kommenden Anträge zu erledigen, ist unmöglich. Wenn aus manchen Beziehen, namentlich seiner Amtsgerichte, Anträge auf Strafausübung nur in geringer Zahl oder gar nicht eingehen, so mag dies nicht allein aus deren liegen, daß genugte hätte nicht vorhanden waren. So weit eine Ungleichmäßigkeit besteht worden ist, ist von Seiten der Justizverwaltung, welche die Anwendung des Verordnungs in jeder Weise zu fördern bestrebt ist, bereits unzulässig auf deren Bezeichnung hingewiesen worden. Ganz ausgeschlossen aber erscheint die Annahme, daß einzelne Richter durch die Abrechnung von ihnen gestellten Anträgen sich in der pflichtmäßigen Erfüllung ihrer Eigenschaften unterstellt hätten lassen könnten. Es bedarf endlich seiner Ausführung, daß zulässige Ergebnisse der neuen Einrichtung zur Zeit wegen ihrer kurzen Bestehens noch nicht vorliegen können. Die bisherigen Vorbereitungen geben aber einen Anhalt zu der Meinung, daß sie dauernd nicht bestehen werde.

— Der Kaiser hat den Kultusminister Dr. Bosse mit seiner Vertretung bei der Jubiläumsfeier der inneren Mission in Wittenberg am 21. September beauftragt.

— Die Kaiserin hat bei dem Enttreffen der Nachricht von dem jüheren Tode des ersten Juristen der königlichen Universität-Klinik, Professor Dr. Naize, sowohl der Familie des Vermünglichen wie auch dem Geh. Medicinalrat v. Bergmann den Ausdruck ihrer Theilnahme übermittelt lassen.

— Der Kaiser von Russland hat dem Kaiser Wilhelm die anlässlich der Eröffnung des Deutschen Museums in München am 21. September gratuliert.

— Die Kaiserin hat bei dem Enttreffen der Nachricht von dem jüheren Tode des ersten Juristen der königlichen Universität-Klinik, Professor Dr. Naize, sowohl der Familie des Vermünglichen wie auch dem Geh. Medicinalrat v. Bergmann den Ausdruck ihrer Theilnahme übermittelt lassen.

— Über den verstorbenen Oberbaudirektor der Kaiserl. Marine, Geh. Adj.-Rath Prof. Dietrich, führt der „Reichstag“ nach folgendem aus:

„Deutsch“'s verhauptsame Kritik war für die gesamte heimische Schiffbau-Industrie von bestimmendem Einfluß und nicht minder für die zahlreichen Industriegebiete, die mit dieser Hand in Hand gehen. Seinen Einfluß hat es nicht um möglichst zu verbauen, daß der deutsche Schiffbau, der unter seinem Vergänger jetzt begonnen hatte, sich vom Auslande emanzipierte und bereits Anfang der achtziger Jahre Aufträge für Kreuzschiffbauten vom Auslande erhielt. Ein nicht minder großes Verdienst für die Entwicklung des

Schiffbaus hat sich dieser bedeutende Mann durch seine Verdienstbarkeit erworben, die er neben seinen verwaltungsmäßigen amtlichen Pflichten für 1876 ausübte, auch an der Generalschule zu Berlin, später an der Technischen Hochschule in Charlottenburg. Augenscheinlich gehörte er besser dem Konservatorium der Praktisch-Technischen Hochschule an. Es' der Höhe seiner Schriften, in dem Fachgebiet ein Mass darin geprägt, das seine leidliche Begehrung, seine unerschöpfliche Energie und seine reiche Freundschaft ganz in den Dienst des Landes gestellt hat, der er mit Gott und Seine erneut war. Die Kaiserliche Marine hat in ihm einen ihrer bedeutendsten Beamten, der deutliche Technik einen großen Meister und Erzieher vorstellt.“

— Zur Verbreitung der Kenntnisse über die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Colonien fordert das Colonial-Wirtschaftliche Comité Berlin NW. Unter den Bürgern 47, I. der Schulen auf Sammlungen deutscher Colonial-Ergebnisse einzurichten. Das Comité stellt zu diesem Zweck in demselben Weise seinen Rat und finanzielle Hilfe zur Verfügung.

— Wie die „Post“ hört, ist die Ausstellung der Fragebögen zur Produktionstatistik nicht überall eine gleichmäßige und vollständige. Nicht unbekümmerte Industrielle stellen keinen Bogen erhalten haben, während kleinere Firmen dieselben Branche gehört werden. Vermöglich kommt diese Ungleichmäßigkeit daher, daß die Fragebögen nicht alle direkt vom Reichsdienst des Innern, sondern auch durch Vermittelung von Vereinen, Verbänden u. s. w. ausgetragen werden.

— Der Sekretär des Reichsgerichts, Herr Dr. Bölow, will zur Zeit in Berlin und wird, wie die „R. A. B.“ mitteilt, hier die Hochzeit seiner einzigen Tochter Marie mit dem Justizrat Auguste Höglund feiern. — Der Capitolo zur Ritterlichkeit, Vorstand der Militärischen Abteilung des Reichsgerichts, hat sich als Bevollmächtigter des Staatssekretärs des Reichsgerichts zur Theilnahme des Reichsgerichts des bestellten Rats-Ministers zur Dienstzeit des bestellten Rats-Ministers am 2. Platz nach Straßburg begreifen.

\* Berlin, 8. September. Der Erzg. Ernst Günther von Schleswig-Holstein will dem „R. A. B.“ zufolge das auf der Insel Alsen liegende Stammschloß seiner Familie für sich und seine junge Tochter wieder ankaufen und hat bereits Unterhandlungen eingeleitet.

\* Hamburg, 8. September. Der zweite Verbandstag der deutschen Milchabfüllervereine hat heute hier zusammen unter dem Vorsteher des Herrn Völker aus Berlin. Er beschloß eine Petition an den Reichstag zu richten, daß der Milchverkauf an Sonntagen ununterbrochen bis 2 Uhr Nachmittags gestattet werde.

\* München, 7. September. Gestern haben hier die Verbandslungen des Verbandes deutscher Schuhhersteller einstimmig beschlossen, Gefangene statt heute hier zusammen unter dem Vorsteher des Herrn Völker aus Berlin. Er beschloß eine Petition an den Reichstag zu richten, daß der Milchverkauf an Sonntagen ununterbrochen bis 2 Uhr Nachmittags gestattet werde.

\* München, 7. September. Gestern haben hier die Verbandslungen des Verbandes deutscher Schuhhersteller eine Petition an den Reichstag zu richten, daß der Milchverkauf an Sonntagen ununterbrochen bis 2 Uhr Nachmittags gestattet werde.

\* Der Verband der deutschen Schuhhersteller für entlassene Gefangene erhält in der Neuerung des Strafmaßnahms ein wichtiges Mittel zur Befreiung des Nebenbedarfs des jugendlichen Wertheimthums. 2) Das dienten Großherzog erhebt er es als eine der Gefangen-Schuhhersteller zufolgenden Aufgabe, daß betreuende Vergehen des Staates nach besten Kräften zu unterdrücken.

\* Die Frage der Uebernahme der Polizei-Aufsicht durch die Schuhhersteller für entlassene Gefangene wurde dahin beantwortet:

1) Die Uebertragung von Personen, die die Polizei-Maßnahmen betreuen, durch Organ der Schuhhersteller ist nur ganz entzweckmäßig, in beobachteten geistigen Zustand. 2) Bei Ausübung der nach dem Strafgesetz über zulässige Entlassene zu übernehmen, ist die Schuhhersteller die berücksichtigten Organe. 3) In Fällen, in denen die Schuhhersteller sich der unter Polizei-Maßnahmen oder vorläufig Entlassenen unterstellen, hat die Polizei sich jederzeit kontrollieren Thätigkeit so lange zu erhalten, als die Schuhhersteller dient.

\* Wien, 8. September. Der Kaiser ist von den Wandoern in Südmähren wieder zurückgekehrt.

#### Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 8. September. Der Kaiser ist von den Wandoern in Südmähren wieder zurückgekehrt.

#### Wien.

A. Prog. 8. September. Der hier am 6. b. versterbene bekannte österreichische Pfeifermeister Dr. Johann Böckath stand erst im 63. Lebensjahr. Er praktizierte seit 1866 als Advocate, war seit mehreren Jahren Director der böhmischen Opern-Bühne und gehörte seit 1878 häufig dem böhmischen Landtag und seit 1879 ununterbrochen dem Reichsrat an. Zugleich vertrat er im Landtage den Wahlbezirk Schützenhof-Draßdorf, im Reichsrat seinen alten Wahlkreis Böhmen-Straßburg. Böckath nahm unter den böhmischen Partei-führern eine Ausnahmestellung ein. Anfang war er ein eifriger Konservative, dann schwante er in das demokratische Lager ab, daß er aber auch wieder zurück, um schließlich „Wieder“ zu werden. Im letzten Gegenseite zu seinen tschechischen Landsleuten bekämpfte er die Sprachverordnungen und forderte dasselbe Sprachengesetz. Außerdem war er ein großer Freund

dies ist wieder die Lotte! Sold' ein Frauenzimmer kann nicht zugleich anfallen, das weiß der Himmel!"

Nicke! Lotte steht das bleiche Gesicht zur Thür herein. Sie consumierte Unfassbare von Süßigkeiten und trank lässig anderthalb Liter Landmilch, aber es half nichts, sie sah immer einsam aus, besonders des Morgens.

„Was ist denn nun wieder, Lotte? Hat man denn keine Gedanke Ruhe?“

„Ich wollte nur sagen, Papa, daß Axel da ist! Er fragt, ob er Dir sprechen kann!“

Konnte sich auch eine bessere Zeit aufsuchen, als Eltern brinzen aus dem Bett zu holen.

„Darf ich ihn hereinführen?“

„Ich Gott, ja, selbstverständlich!“

Onkel und Nelly begnügten sich dann. Ersterer zog mögliche Haushalte aus dem Pfeife, und Axel zog sie gleich.

„Ja, mein alter Junge, das ist ja sehr nett! Also die ganze Rasse an den Regel gehängt? Eigentlich ist das sehr erstaunlich von Dir, eigentlich — wenn ich davon denke, daß Du nun hier als Schulleiter fungieren wirst — mir sieht sehr sonderbar vorkommen. Ich mag die Pausen nicht!“

Axel lächelte trübselig.

„Ich auch nicht, Onkel! Aber was bleibt mir anderes übrig? Aufdringlich wurde die Stelle des Reichenlehrers hier freilich und dann sie deformieren. Es wäre plausibler gewesen, wenn ich nicht zu groß belohnt, da es sich mit Hedwig's Stellung nun auch hier gemacht hat.“

„Wieviel?“ fragte der alte Tressling und nahm die Peitsche wieder aus dem Mund.

„Aber, sie hat die Stelle als Cossiererin im Papiergeschäft von Ferdinand Angler angenommen.“

„Wo-o-o-o!“

Der Oberst zog die buschigen, grauen Augenbrauen in die Höhe, und Axel fühlte die ganze Verblüfftheit eines Menschen, der gegen alle seine Gefühle nur dem Verstande gefolgt ist und wider mit sich, noch mit Andere Willkür hat.

„Ich sehe, Du bist erkauft, Onkel! Das verstehe ich ganz gut! Eigentlich sollte Hedwig in einem laufmännischen Geschäft, in einem Comptoir arbeiten, aber das ist für ein Mädchen schwer hier zu handeln, und dann würde sie zunächst kein Geschäft bekommen. Ihre Stellung ist nicht schlecht, und wie Geschwister haben die Möglichkeit, zusammen zu leben; es wäre mir lieber geworden, die Schwester in einer fremden Stadt allein leben zu lassen.“

Der alte Herr breite sich kurz um und stampfte in der Stube

auf und ab. — Eine Tochter seines Onkels ist Cossiererin bei Angler's Papierladen. Das war wirklich mehr, als er in wenigen Minuten verarbeiten konnte.

„Sieht denn die ganze Welt auf dem Kopf?“ rief er ein über das andere Mal.

„Nein, Onkel! Aber sie versucht, auf andere Höhe zu kommen.“

„Zum Donnerwetter! nein!“

Er stieß sich auf und legte dem Neffen die Hand auf die Schulter, so daß dieser das unumstößliche Gesicht zu ihm aufschrie.

„Günter, mein armer Junge; Ihr meint es ehrlich — allen Respekt! Aber ja, es ist furchtbar! Doch da kommt Deine Tante!“

Er erhob sich beim Eintritte derselben. — Sie war trotz der frühen Morgenstunde gut frisch und in einem einfachen, aber sehr ordentlichen Hausskleid, und in der Art, wie sie ihrem Knecht die Hand reichte, lag etwas, was deinen Dienstmännern gewohnt hätte, sich eitelisch zu vermessen und diese Hand zu küssen. Axel kannte diese Bewegung zu gut, daßhalb machte dieselbe keiner Einbildung an ihn. — Dornen war diese Frau, darüber war kein Zweifel, und Axel hatte früher einmal schwierig behauptet, daß man seiner Tante selbig beim Zähneputzen die gebrochenen Zähne ansehen würde.

„Dornen war sie dieses Mal mit ihren gekrümmten Zähnen, und sie schaute mich an, als ob sie zu quirlig und zu zartfüßig, um dagegen aufzutreten.“

„Unmöglich, Axel!“ rief sie darüber. „Deine Schwester in einer jungen Stellung! Es ist ja unendlich; ich laufe mein Leben bei Angler.“

„Ich hoffe, Tante, daß Du deshalb in Zukunft Deine Freundschaft jenen Geschäft nicht entziehen wirst“, antwortete er etwas forsch.

„Das Alles hatte er ja schon durch- und hinunter gekämpft, aber es war eine wunde Seele zurückgeblieben, die noch der jeder Verließung stand.“

„Ah, ich verstehe Euch gar nicht! Man hätte doch wenigstens erwähnen können bei diesen Queen's Whiskies, daß Hedwig eine derartige Stellung in einer größeren oder weniger wichtigen anderen Stadt gefunden hätte.“

„Diefer liebt es gar nicht, auf diese Weise Stellung nehmen zu müssen.“

„Gewiß, liebe Onore, es ist das sehr bebauerlich — — — doch, so wie die Sachen liegen.“

„Sie lachte lustig auf.“

der russischen Sprache, deren Einführung als obligatorischer Lehrgegenstand an den Kindergarten u. s. w. er unauflöslich verbunden. Im Parlamente bemühte er sich vor allem um Erweiterung des österreichischen Amtssprache bei den Centralbehörden. Durch seine verschiedenen Dienststellen ist er auch in Deutschland in weiteren Kreisen bekannt geworden. Böckath übt auch eine umfassende journalistische Tätigkeit aus.

#### Frankreich.

##### Anarchistisches Attentat.

\* Marseille, 8. September. Ein junger Mann hier eingetroffener Italiener, Name Gato, beginnt Gewalttätigkeiten gegen die italienischen Beamten. Bei seiner Festnahme erklärte er, Anarchist zu sein.

#### Spanien.

##### Nach dem Kriege.

\* Madrid, 8. September. Die aus Republikanern, Carlistas und konträren Conservativen bestehenden Widerstandstruppen traten heute Abend zusammen und erzielten es als notwendig, von den Siedlungen der Cortes fernzubleiben, damit die Regierung sie für ihre Verteidigung nicht mitbasteln möchte. Sie beschlossen ferner, vereinzelt zu ziehen, um die Constitution zu verteidigen, erläuterte und erklären zu können, die ihre Haltung erläuterte, und legten ein unterzeichnetes Schriftstück auf, das sie jede mögliche Verbreitung zu geben scheinen werden.

\* Madrid, 8. September. Der Ministerpräsident Sagasta erklärte beim Verlassen des königlichen Palastes die nächsten Tage zu den Spanischen Siedlungen in Berlin zu verbleiben, um die für die Wiederaufnahme der Gewalttätigkeiten erforderliche sprachliche Ausbildung, und vor dem Ende des Monats eine Rückkehr in Spanien zu erwarten.

#### Spanien.

##### Nach dem Kriege.

\* Madrid, 8. September. Die aus Republikanern, Carlistas und konträren Conservativen bestehenden Widerstandstruppen trafen sich in den Straßen der Stadt und erzielten es als notwendig, von den Siedlungen der Cortes fernzubleiben, damit die Regierung sie für ihre Verteidigung nicht mitbasteln möchte. Sie beschlossen ferner, vereinzelt zu ziehen, um die Constitution zu verteidigen, erläuterte und erklären zu können, die ihre Haltung erläuterte, und legten ein unterzeichnetes Schriftstück auf, das sie jede mögliche Verbreitung zu geben scheinen werden.

#### Orient.

##### Die Unruhen in Candia.

\* Candia, 8. September. Die internationalen Truppenbelegerungen sind hier eingetroffen und haben die Besitzungen der Stadt ohne Zwischenfall besiegt. Ein neuer Stand ist in der vergangenen Nacht ausgetragen und hat drei Häuser zerstört. Obgleich die türkischen Truppen das Leben der zu ihnen geflüchteten Christen tödten, kann sie doch nichts, um das Einringen in die Befestigungen der Stadt ohne Brandstiftung und Raub zu verhindern. Die türkischen Blinderungen bewirken bis zum Morgen fort, haben jedoch jetzt, da die türkischen Soldaten endlich energisch zu handeln beginnen, aufgehört. Die Zahl der Opfer wird auf etwa 200 geschätzt (über diesen Punkt variieren die Angaben, wie die folgenden Wiedergaben zeigen, siehe Karl. Red.). Sämtliche Consuln sind abwändig mit Ausnahme des französischen Viceconsuls, der auch Italien vertritt.

#### Orient.

##### Die Unruhen in Candia.

\* Candia, 8. September. Die internationalen Truppenbelegerungen sind hier eingetroffen und haben die Besitzungen der Stadt ohne Zwischenfall besiegt. Ein neuer Stand ist in der vergangenen Nacht ausgetragen und hat drei Häuser zerstört. Obgleich die türkischen Truppen das Leben der zu ihnen geflüchteten Christen tödten, kann sie doch nichts, um das Einringen in die Befestigungen der Stadt ohne Brandstiftung und Raub zu verhindern. Die türkischen Blinderungen bewirken bis zum Morgen fort, haben jedoch jetzt, da die türkischen Soldaten endlich energisch zu handeln beginnen, aufgehört. Die Zahl der Opfer wird auf etwa 200 geschätzt (über









Bernholz im Rieschenberggrub bei Oberwesel. Nach Sammelabgabe wird durch den Bau einer Mühle auf eine erhebliche höhere Produktion gebracht. Die kleine Münze in Mengenredukt hat, um den Betrieb seiner Mühlen zu bedienen, in Gemünden mit einer begrenzten Kapazität in Umgang eine große Vergnügungsanlage errichtet, die in allgemeiner Zeit in Betrieb kommt. (Westl. Blg.)

— Giebenthal & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin (Gesamte). Bei einem Aktienkapital von 400 000 A. ergibt die Gesellschaft in 1897/98 noch 39 305 A. Wirtschaftsbau 42 268 A. Bringservice. Die Annahmen liegen mit 357 000 A. zu Buche, Wagnisse mit 337 000 A. belastet mit 200 000 A. Überschuss; die Verluste sind mit 160 000 A. bemerkbar. 360 Drehleiter haben 24 333 A. bezogen; weitere Erwerbungen sind zu erwarten.

— Ruhm und Co., Berlin d. H. Auf den 24. 9. 98. 12 eine außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft und konstituiert z. M. einberufen, in der über die Übertragung des Aktienkapitals von 685 714 A. auf 420 000 A. Beschluss gefasst worden ist, sowie über die Aufnahme einer 4000 A. Hypothekarlei von 400 000 A. bezüglich Auszahlung der bestehenden 4% prozentigen Hypothek. Anfangung einer neuen großen Vermögens- und Verstärkung der Betriebsmittel.

\* Kalkutta, 8. September. Trockenheit bei der Italienischen Eisenbahngesellschaft. Da Vorjahr lag im ersten Semester 1898 der Verlust gegen die gleiche Zeit 1897 geboten hat, möchte das Comité in folge verschiedener Ursachen und geringerer Reiseleistung mit einem Verlustbedarf von 578 106 A. rechnen.

— Holländische Petroleumfirma hat einen Betriebsverlust von 100 000 A. bemerkt. 360 Drehleiter haben 215 000 A. zu berichten.

— Ruhm und Co., Berlin d. H. Auf den 24. 9. 98. 12 eine außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft und konstituiert z. M. einberufen, in der über die Übertragung des Aktienkapitals von 685 714 A. auf 420 000 A. Beschluss gefasst worden ist, sowie über die Aufnahme einer 4000 A. Hypothekarlei von 400 000 A. bezüglich Auszahlung der bestehenden 4% prozentigen Hypothek. Anfangung einer neuen großen Vermögens- und Verstärkung der Betriebsmittel.

— Kalkutta, 8. September. Trockenheit bei der Italienischen Eisenbahngesellschaft. Da Vorjahr lag im ersten Semester 1898 der Verlust gegen die gleiche Zeit 1897 geboten hat, möchte das Comité in folge verschiedener Ursachen und geringerer Reiseleistung mit einem Verlustbedarf von 578 106 A. rechnen.

— Holländische Petroleumfirma hat einen Betriebsverlust von 100 000 A. bemerkt. 360 Drehleiter haben 215 000 A. zu berichten.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt. Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht. Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000, lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

Die Importe betragen 505 510 000 Rubel und die Exporte 304 220 000 Rubel, so daß die Ausfuhr die Sicht um 185 710 000 Rubel übertrifft. Im Vergleich zum Jahre 1896 hat sich der Export um 8. Proc. vermehrt und die Ausfuhr um 5 Proc. erhöht.

Die eingeführten Waren ausgedrückt, bringt die Ausfuhr in Rubeln: Getreide 413 478 000, Rohstoffe 80 000, Rohwaren 12 414 000, halbwertsreife Güter 204 506 000, Rohstoffergüsse 19 146 000,

lebendes Vieh 17 092 000. Die Importe zeigen: Rohstoffe und halbwertsreife Güter 285 729 000, Rohstoffergüsse 159 097 000, Getreide 64 076 000, lebendes Vieh 1 619 000. Weder die einzelnen Abteile betrifft, so hat sich die Ausfuhr insland bedeutend vermehrt, während die Importe nur geringfügig erhöht wurden.

W. Petersburg, 7. September. Der auswärtige Handel Russlands hat sich im vorausgegangenen Jahr recht ähnlich entwidelt.

**Leipziger Börsen-Course am 9. September 1898**

Wechsel.															
Sach-Dieselz. x. R. p. S. T. 100.10 G.															
Amsterdam per 100 Ct. 2. — 7% — 100.10 G.															
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs 8 % — 100.10 G.															
* Italienische Plätze pr. 100 Lire . . . . . 100.10 G.															
* Schweizer Plätze pr. 100 Francs . . . . . 100.10 G.															
London pr. 1 Pf. Sterl. — 7% — 100.10 G.															
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas 5 % — 100.10 G.															
Paris pr. 100 Francs . . . . . 2 % — 100.10 G.															
Petersburg pr. 100 Rubel . . . . . 10% — 100.10 G.															
Wien pr. 100 St. Os. W. . . . . 4 % — 100.10 G.															
* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig															
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich															
Deutsche Reichsbank: Distanz 4% — Lombard-Z.-F. 5%.															
Sorten.															
Kassier. Österreich. Dukaten . . . . . per Stück.															
Öst.-Ungar. Gold-Gulden . . . . . per Stück.															
Öst.-Ungar. Banknoten . . . . . 100.00 G.															
Lombardien . . . . . 100.00 G.															
Braunschweig, B. 113. — 100.00 G.															
Elberfeld . . . . . 100.00 G.															
Gotha/Thüringen . . . . . 100.00 G.															
Schw. Contraf. . . . . 100.00 G.															
Wiesbaden . . . . . 100.00 G.															
Westf. D. Lütt. B. 113. — 100.00 G.															
Berlin, 3. September. Fund der obige e. Die bessere Summierung wie sie an den gestrigen deutschen Albenbüchern zum Ausdruck kam, verließ den hierigen Verkehr bei einer Kostnung ein finanzielles Gepräge, günstig in die Kästen- und Eisenbahnen eine politische Erholung Platz griff. Es wurde sich heute angekündigt der Thatsache, dass in den letzten Tagen eine wesentliche Erhöhung in den Engagements eingestellt ist und in Folge dessen die Nachfrage nach Gold sich verringert, die Goldfrage zum Ultimo günstiger beurtheilt. Auch die Frage des amerikanischen Westbewerbs in der Eisenbahntrasse trat heute mehr in den Hintergrund. Der Bankenmarkt war bei massigen Umsätzen stetig. Fonds ruhig. Mexikaner fest. Schweizer Bahnen erfreuen sich großer Beliebtheit, während der Eisenbahn-Aktienmarkt im Übrigen ruhig lag und die Comptes ihren gestrigen Stand an behauptete. Canada Pacific stieg gegen den gestrigen Schlusssexten auf London um 1 Proz. — In der zweiten Börsenseite tendierten heutige Banken fest. Montanwerthe zogen fortgesetzt an. Fonds unverändert; Spanien zeigte durch die aus Madrid gesendeten Vorfälle verunsichert, zur Schwäche. Privat-decont. 5% Proc. täglich Gold 3% Proc.															
Berlin, 9. September. (Schles.-Osterr.)															
Sorten. Staats-Anleihe und Eisenbahn-Fonds.															
Deutsch. Banken . . . . . 100.10 G. — 100.10 G.															
West. Banken . . . . . 100.10 G.															
Nord. Banken . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															
Banknoten . . . . . 100.10 G.															